

Auferstehung, das alles Entscheidende?!

Ostersonntag 16. April 2006 / Paul Amacker

Viele von euch wissen ja, dass ich unter anderem auch an die Kraft der Wiederholung glaube. Alles was lebt, wiederholt sich, und alles was wir regelmässig wiederholen fängt an zu Leben. Heute feiern wir einen Tag der seit 2000 Jahren sich jährlich wiederholt, und der absolut wichtig ist für das Leben eines Christen. Will man einen Gegner schlagen muss man nur seine lebenswichtigen Dinge zerstören. Der Teufel ist bis heute dabei, und vielleicht mehr den je, den Lebensnerv der Christen zu zerstören. Wie macht er das? Nimm weg was wichtig ist, z.B. das Jesus der Sohn Gottes ist. Mach ihn zu einem guten Menschen, oder gar zu einem Propheten, aber verneine Seine Jungfrauen Geburt und somit Seine Göttlichkeit.

Der Film der nächstens in die Kinos kommt, basierend auf dem Bestseller von Dan Brown „**The Da Vinci Code**“ oder in Deutsch „**Das Sakrileg**“, ist so ein Werkzeug um den Menschen zu verwirren und zu verführen. Das Problem ist, dass der Begriff wissenschaftlich so oft gebraucht wird in diesem Buch, welches in Wahrheit alle wissenschaftliche Redlichkeit verletzt. Kein Namhafter Wissenschaftler unterstützt dieses Buch als „wissenschaftlich.“ Es stellt Jesus dar als ein Mensch, der mit Maria zusammen ein Kind hatte. Die Kirche hat alles was in der Bibel ist erfunden als Verschleierungstaktik, und als ein Werkzeug der Macht. Dazu empfehle ich das kleine Büchlein von Nicky Gumbel „**Das Sakrileg unter der Lupe**“.

Seit Jahren haben wir auch den Angriff auf die Auferstehung Jesus von den Toten. In einer Oster Ausgabe von *Nesweek* finden wir unter dem Titel „**Überdenken der Auferstehung**“ (Rethinking the Resurrection), dass sogar 'Theologen' das leere Grab als Fiktion bezeichnen. Die Lehre der Auferstehung soll lang nach Seinem Tod aufgekommen sein, um den Anspruch Jesu auf Seine Göttlichkeit zu rechtfertigen. Für viele liberale Theologen ist die körperliche Auferstehung von Jesus eher hindernd für ein Christentum, dass nur eine soziale Reform bringen sollte. Gerd Ludemann in seinem Buch „**Was wirklich geschah mit Jesus**“ (What Really Happened to Jesus) behauptet, dass Sein Körper in Wahrheit einfach verwesete im Grab. Dass Petrus den auferstandenen Jesus sah, war nur ein Resultat seines ungeheuren Schuldgefühls weil er Jesus verraten hatte. Paulus der zuerst die Christen verfolgte hatte im Unterbewusstsein einen Jesus Komplex, was ihn Jesus als Auferstanden vorgaukelte, und die 500 die Jesus sahen, dass war eine Massenhysterie oder Hypnose. Für einen anderen sogenannte Wissenschaftler war das Grab leer, aber nur weil wilde Hunde Jesu Körper verzehrt haben.

Wie wichtig ist die Auferstehung für unseren Glauben?

Paulus hatte schon mit dieser Frage zu tun. Für die griechische Philosophie zu seiner Zeit war eine Materielle Welt, Bäume, Pflanzen, Körper, grundsätzlich böse; und so entwickelten sie die Lehre, dass es keine körperliche Auferstehung gibt. Für Paulus war es klar, wenn die Toten nicht auferstehen, dann ist auch Christus nicht auferstanden.

1. Korinther 15,12-14

Wenn aber gepredigt wird, dass Christus aus den Toten auferweckt sei, wie sagen einige unter euch, dass es keine Auferstehung der Toten gebe? 13 Wenn es aber keine Auferstehung der Toten gibt, so ist auch Christus nicht auferweckt; 14 wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt inhaltslos, inhaltslos aber auch euer Glaube.

Ohne Auferstehung ist, was ich heute predige, und all die Predigten, die ich und alle andern Prediger seit 2000 Jahren gehalten haben, inhaltslos. Das Wort hier ist im Griechischen \emptyset = kenos = leer, hohl, ohne Inhalt. Interessant ist, dass wenn dieses Wort auf Menschen angewandt wird, bezeichnet es nicht nur das Fehlen oder das Leersein von Gutem, sondern zugleich die Anwesenheit von Bösem, da es im Menschen kein Machtvakuum gibt (Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel s. 861)

Genau so würde ich sagen, dass eine Predigt, auch wenn sie als christlich bezeichnet wird, aber nicht auf dem Fundament der Auferstehung basiert, ist nicht nur leer und hohl, sie ist eigentlich **antichristlich**. So ist auch der Glaube nicht nur leer und hohl, sondern er ist ein antichristlicher Glaube. Ohne Auferstehung ist Christus nicht was Er sagte was Er sei, sondern Er ist das Gegenteil, Er ist dann Anti-Christus, was wiederum Anti-Messias heisst.

Darum sind die liberalen Gemeinden - Kirchen leer, **weil das Grab noch voll ist und sie eine leere Predigt haben** und nichts zu bieten in Bezug auf das ewige Leben. Der Mensch, der eigentlich ein Geschöpf für die Ewigkeit ist, kann sich nicht damit zufrieden geben, ausser er ist eine **“Grab-Kartoffel“**.

Ihr habt gehört von den **“Couch Potatoes“**? Menschen die am liebsten auf dem Sofa vor dem Fernseher herumhängen nennt man **“Couch Potatos – Couch Kartoffeln“**. Sie wollen da nicht weg von der Couch und verbringen ihr Leben an der selben Stelle. Grab-Kartoffeln sind solche, die sich am wohlsten fühlen in ihrem Grab. **Man gibt sich zufrieden mit viel weniger als was Gott einem eigentlich geben möchte**. Wir denken wir leben, aber da ist kein Leben in einem Grab. Erstaunlicherweise liebt der Mensch das Grab. Oft ist der Friedhof der zentrale Ort in einer Stadt oder einem Ort. Die Gräber werden geputzt und gepflegt. Ich war auf Friedhöfen, wo sehr teure Marmor Gebäude erstellt wurden, mit kunstgeschmiedeten Gittern und mit teuren farbenprächtigen Butzenscheiben. Viele der Toten die da drin waren hatten ein billigeres Haus worin sie ihr ganzes Leben verbrachten. Einige dieser Gräber sind Weltbekannt., wie **die Pyramiden und Grabstätten in Ägypten, das Taj Mahal in Indien, Lenins Mausoleum in Moskau, Westminster Abbey in England, die Gräber der Ming Dynastie in China, oder die Gräber der Inkas und Azteken in Südamerika**. Man reist dahin und staunt über etwas, dass eigentlich nur von Vergänglichkeit und Tod spricht.

Alle diese Gräber haben nicht annähernd die Anziehungskraft des einen Grabes, dessen wir heute gedenken. Dieses Grab ist ein leeres Grab. Es ist das Grab, welches die Auferstehung verkündet. O' nein, eigentlich gedenken wir nicht des Grabes, wir gedenken dem, der aus dem Grab auferstanden ist, Jesus der Sohn Gottes.

Doch wenn es keine Auferstehung gibt, dann ist auch Christus nicht auferstanden. Die Konsequenz:

1. Korinther 15,15

Wir werden aber auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt haben, dass er Christus auferweckt habe, den er nicht auferweckt hat, wenn wirklich Tote nicht auferweckt werden.

Dann sind alle die bezeugt haben das Jesus Christus auferstanden ist Lügner. Dann sind die Jünger zusammen gewesen in diesem oberen Raum und waren voll frustriert. Drei Jahre vergeudet und nun einen Lügner als Messias. **“Kommt,“** haben sie gesagt, **“wir gehen und stehlen den Körper von Jesus und tun so als ob er auferstanden wäre.“** Natürlich gab es da noch Wachen, die man irgendwie überlisten musste und einen riesigen Stein, der den Eingang zum Grab verschloss. Das kann man ja irgendwie fertig bringen. Erstaunlich ist nur, dass später die Wachen von den Autoritäten bestochen wurden, mit einer grossen Summe, wie es heisst (**Matt. 28,12**), damit sie die **“Wahrheit“** sagten?! Ich denke nicht! Dann musste man auch den Leichnam verschwinden lassen und der Rest des Lebens darüber schweigen, sogar dann wenn man sein Leben geben muss für diese Lüge. **Viele dieser Jünger sind ja als Märtyrer gestorben**, und nicht einer hat widerrufen. Es gibt nicht einen historischen Fund, welcher so eine Widerrufung belegen würde. Es ist nicht einfach mit einer Lüge zu leben, einige können das vielleicht für lange Zeit, aber viele zerbrechen daran. Meint ihr dass so viele, zusammen mehr als 500 sogenannte Augenzeugen, eine solche Lüge mit solchen Konsequenzen hätten durchziehen können? Ich denke nicht! Dazu kommt, dass alle die bis heute sagen, dass sie Jesus erlebten als eine belebende, vergebende, lebensspendende Kraft, die auf der Tatsache der Auferstehung gegründet ist, Lügner sind. Wenn immer wir das Lied singen, **“Auferstanden aus des Grabes Macht,“** oder eines der andern Lieder die Jesus als ewig lebend preisen, lügen wir.

O' da ist noch mehr was wir zu bedenken haben wenn es keine Auferstehung gäbe.

1. Korinther 15,17-18

Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden. 18 Also sind auch die, welche in Christus entschlafen sind, verlorengegangen.

Alle die diesen Aufkleber am Auto haben: **“Christen sind nicht perfekt, aber ihnen ist vergeben.“**, lügen! **Dass Jesus unsere Sünden auf sich genommen hat und für uns gestorben ist, wurde durch die Auferstehung versiegelt und als gültig erklärt.**

Tausende von Menschen, in den letzten 2000 Jahren, haben diese Vergebung erlebt und bezeugen eine Veränderung, welche durch die Gnade Gottes in ihr Leben kam. Alle die so etwas erlebten haben gelogen und sind einer Lüge aufgesessen. **Ein Martin Luther, ein John Calvin, ein D.L. Moody, ein John Wesley, ein Graf von Zinsendorf**, von dem wir am Freitag gehört haben, oder **ein Martin Luther King** starben und gingen geradewegs in die Hölle. Aber auch ein **Billy Graham, und ein Paul Amacker** werden dahin gehen wenn sie sterben. **Glaubst du das? Ich denke nicht!** Habt ihr gemerkt, Paul Amacker und Billy Graham im selben Atemzug, auf der selben Stufe ☺.

Noch etwas müssen wir bedenken wenn Christus nicht auferstanden ist.

1. Korinther 15,19

***Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus gehofft haben,
so sind wir die elendesten von allen Menschen.***

Es gab einen Punkt in meinem Leben wo ich müde war in Kompromissen zu leben. Ich wollte dem Vergnügen leben, aber ich wollte auch mit Jesus leben. Das geht irgendwie schlecht, und ist sehr aufreibend. Eigentlich ein erbärmliches Leben. Ich habe mich dann entschlossen mit ganzem Herzen für Gott zu leben. Das brachte auch einige Unannehmlichkeiten. Meine Freunde verspotteten mich, viele konnten mich nicht verstehen als ich in den vollzeitliche Dienst ging, und ich musste mich an einen Lebensstil gewöhnen, wo ich gänzlich von Gott abhängig wurde. Diesen Weg zu wählen für eine Lüge ist noch erbärmlicher als im Kompromiss zu leben. Paulus braucht das Wort: $\aleph \cdot \omega \cdot \mu \cdot \lambda \cdot \kappa \cdot \square \cdot \diamond \cdot \times =$ **eleinos = erbärmlich, bemitleidenswert**, und wird hier übersetzt als **elendesten** von allen Menschen. Es ist ja auch wahr, wenn es keine Auferstehung gibt ist unser Leben als Christen ein Witz, und mehr noch, nämlich erbärmlich. Wurdet ihr schon mal so richtig belogen? Wie habt ihr euch da gefühlt? So und noch schlimmer sind die dran welche glauben, obwohl es doch gar keine Auferstehung gibt.

Wie wichtig ist denn die Auferstehung?

Es gibt dieses Spiel, wo man immer wieder ein Stück wegnimmt und oben aufsetzt bis man zum entscheidenden Stück kommt, das alles zum Einsturz bringt. Nimm die Auferstehung weg und alles fällt zusammen (mache es mit dem "Jenga"). So wichtig ist die Auferstehung, es ist das alles Entscheidende. Natürlich auch Sein Sterben, dessen wir am Freitag gedachten. Daher kommt Paulus zu diesem grossartigen Ausruf in seinem Brief an die Korinther.

1. Korinther 15,20-22

Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen; 21 denn da ja durch einen Menschen der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. 22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.

Freunde, das Grab ist leer!!

Als Er starb, starben auch unsere Sünden. Als Er auferstand, erhob sich auch unser ewiges Leben, und **diese Hoffnung ist nicht leer, weil nämlich das Grab leer ist!**

Christen bleiben nicht im Grab wenn sie sterben. Noch sind sie bestimmt im Grab zu leben wenn sie Leben! Halt, halt höre ich einige sagen, was redest du da, dass Grab ist für die Toten und nicht die Lebenden. Ja, aber es gibt diese "Grab Potatoes" die gar nicht aus ihrem geliebten und so angenehmen Loch heraus wollen, und manchmal sind es die Umstände, die uns darin halten wollen. Wenn wir die Perspektive fürs Leben verlieren kommt so eine Grabstimmung auf. Das mag nicht einmal auf ein eigenes Verschulden zurückführen. **Zum Beispiel Joseph**, der immer wieder eins auf den Deckel bekam. Zuerst haben ihn seine Brüder in einen leeren Brunnen geworfen, eine art Grab, dann nach Ägypten verkauft in die Sklaverei, dann verraten und falsch beschuldigt landet er im Gefängnis. Das sind so Grab Erlebnis. Doch Joseph wusste, dass es eine Auferstehung gibt. Auch schon in diesem Leben, können wir das Dunkel des Grabes überwinden. Joseph hat sich aus dem Grab befreit, weil er sich an Gott gehalten hat und seinen Brüdern und Feinden vergeben hat. Er wusste Gott ist mit ihm, sogar in diesen Grabmomenten. **Ich bin nicht dazu bestimmt im Grab zu leben.** Das ist die Botschaft von Ostern, Geschwister. Ich bin nicht dazu bestimmt im Grab zu leben, das Grab ist leer!

Aber manchmal machen Menschen auch ihr eigenes Grab, eine kleine kontrollierbare Welt, welche man nicht mehr verlassen will. Viele lassen ihre unerfüllten Wünsche sterben und verpassen ihre von Gott gegebene Bestimmung. Sie haben Angst ganz mit Gott zu leben und ziehen ihre so sichere, komfortable und kontrollierbare kleine Welt vor, und werden zu Grab Kartoffeln. Wenn Jesus uns auch ruft, wollen wir unser komfortables Grab nicht verlassen, wir haben es ja so schön geschmückt und alle bestaunen es. Es ist wie in der Geschichte die Jesus erzählt in Matthäus 22 wo ein König einlädt zum Fest und viele haben Ausreden.

“Nicht jetzt Jesus, ich bin dabei mein Grab zu schmücken und es ist doch so gemütlich hier. Zudem, Auferstehung? Ob es die wirklich gibt?” Alle, welche die Auferstehung leugnen, wollen Grab Kartoffeln bleiben, denn ohne Auferstehung muss man nichts ändern, und man kann sich sicher im Grab aufhalten. Vielleicht baust auch du heute noch an deinem Mausoleum.

Doch die Auferstehung ist geschehen, und sie hat alles geändert, sie ist das Wesentliche, dass entscheidende Teil für ein Leben in der lebendigen Hoffnung auf das ewige Leben. Auferstehung bedeutet das Grab verlassen.

Geschwister, das Grab ist leer, Jesus ist Auferstanden Halleluja!

Lasst mich schliessen mit dem Schluss von 1. Korinther 15

1. Korinther 15,55-58

«Wo ist, o Tod, dein Sieg? Wo ist, o Tod, dein Stachel?» 56 Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber das Gesetz. 57 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus! 58 Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, allezeit überreich in dem Werk des Herrn, da ihr wisst, dass eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist!

Der Herr ist auferstanden!

Amen